

AnimalSpirit

Zentrum für Tiere in Not



.....
A-3053 Laaben • Am Hendlberg 112 • **Spendenkonto: PSK 75.694.953**

Der sechste Winter seit Bestehen unseres Gnadenhofes wird, scheint's, für Mensch und Tier besonders hart. Noch nie kam der Winter so früh, noch nie war das Winterfutter durch die Dürre im Sommer so knapp wie heuer. Aber am meisten Kopfzerbrechen bereitet uns im Moment die Wasserversorgung. Als Folge des langen trockenen Sommers haben wir schon seit Monaten kaum Wasser. Durch die große Trockenheit und ausbleibende Niederschläge auch im Herbst ist unser immerhin 50 Meter tiefer Brunnen beinahe ausgetrocknet. Das Wasser reicht kaum für die Versorgung der kleinen Tiere.

Für die größeren Tiere müssen wir Wasser von einem benachbarten Hof holen. Aber wie lange werden wir das noch schaffen? Wie lange kommen wir den Berg noch hinauf? Der Schnee wird bald mehr sein und dann wird ein Großteil unserer Tiere wirklich Durst leiden.

Um das zu verhindern, müssen wir im Eiltempo eine Zisterne bauen, die groß genug ist um langfristig alle Gnadenhoftiere ausreichend mit Wasser versorgen zu können. Der Plan dafür steht, die Kalkulation liegt vor, aber es fehlt noch das Geld. Darum bitten wir Sie und andere TierfreundInnen, den Bau der Zisterne mit einer Spende zu ermöglichen.



Kniehoch Schnee, aber kein Trinkwasser

Wir sorgen auf dem Gnadenhof mittlerweile für 180 Tiere, darunter etliche Neuzugänge, die wir Ihnen auf den Innenseiten gerne vorstellen. Die meisten hatten ein hartes Leben, einige konnten wir dem sicheren Tod entreissen. Heute leben sie in Sicherheit und Frieden unter artgerechten Bedingungen auf dem Gnadenhof, wo liebevoll für sie gesorgt wird.



Aber schauen Sie selbst...

.....



Unser kleine Schafherde, die bisher aus zehn „Erwachsenen“ und den halbwüchsigen Lämmern Nicki, Mucki und Soraya bestand, hat zwei neue Mitglieder bekommen. Zwei menschen scheue Einzelgänger aus den Versuchsstationen der Veterinärmedizin in Wien. Ihre anfängliche Scheu haben sie überwunden, sie sind jetzt gut in der Herde integriert. Bei uns am Gnadenhof können sie die Leiden, die ihnen zugefügt wurden, hinter sich lassen. Bis an ihr natürliches Ende werden sie ihr Leben auf den Weiden und im gemütlichem Stall in Geborgenheit genießen können.



Auch die Ziegen haben Zuwachs bekommen. Mira, Mike, Attila, Sigi, Jana und die mittlerweile halbwüchsigen Marie und Martin freuen sich über vier handzahme neue Böcke namens Hoppel, Petzi, Sterndi und Bodo. Bodo konnten wir aus einem Bauernhof befreien, wo er den ganzen Tag lang angekettet war, die anderen drei haben wir vor dem Schlachthof bewahrt. Durch die liebevolle Pflege von Dr. Plank und den TierbetreuerInnen am Gnadenhof haben sich die vier treuerzigen Gesellen gut erholt und müssen nichts Böses mehr befürchten.

Die Schweine Erich, Emma und Eva fühlen sich sawohl. Erich muss nur schauen, dass ihm die zwei Damen nicht alles wegessen. Daher haben wir einen zusätzlichen



Was gibt es Ne

Futtertrog gebaut. Die Schweine verfügen über ein eingezäuntes Waldstück und werden auch im Winter in ihrem eingestreuten, gemütlichen Erdbunker schlafen, von dem sie ganz begeistert sind. Die artgerechte Haltung im Freien bekommt ihnen bestens, alle drei sind pumperlgesund.



Unsere Rinder Ferdinand, Fridolin, Flora und Friga hatten unter der sommerlichen Hitze besonders zu leiden. Schon im August war ihre Weide leergefressen, sie erhalten daher statt Frischfutter schon längere Zeit Heu und Getreide. Davon abgesehen geht es ihnen bestens.

Die sechs Pferde des Gnadenhofes haben eine ausgelassene Zeit auf den Sommerweiden hinter sich. Vor zwei Monaten sind sie auf ihre neue Ganzjahresweide mit Offenstallhaltung umgezogen, die ganz in der Nähe des Gnadenhofes liegt. Die Pferde haben dort ganze 20 Hektar Weiden, können sich richtig auslaufen und ganzjährig nach Belieben draußen sein. Alle unsere Besucher sind begeistert, wie die Pferde dort nochmals aufgeblüht sind, wie gut es ihnen geht. Es war also ein richtiger Schritt, diese Weide zu pachten. Der einzige Schönheitsfehler ist, dass die Kosten dadurch gestiegen sind.

Noch ein Leben

Der Großteil der 60 Kaninchen, die am Gnadenhof leben, stammen aus Versuchslabors. Bei uns haben sie ein neues Leben begonnen.



ues am Gnadenhof?



Messalina hat sich sowohl physisch als auch seelisch von ihrer stressigen Vergangenheit als Traberstute erholt. Unsere neue Stute Beauty, die aus einem Reiterbetrieb stammt, haben wir ebenfalls vor dem Ende im Schlachthof bewahrt. Lange Dienstjahre im Schulbetrieb haben ihr eine Arthrose eingebracht. Die 27jährige Tarpanstute Isa, die sich beim Kauen schon schwer tut, braucht viel Pflege, die wir ihr reichlich zukommen lassen. Die Tarpanstuten Aida und Sunny sind derzeit in einer Münchner Tierklinik. Die fast blinde Sunny wird dort an den Augen operiert, Aida fungiert quasi als Begleitung, damit Sunny ein vertrautes Wesen von daheim um sich hat. Wir freuen uns, wenn beide wieder bei uns sind.

Dem Noriker Maxi, den wir als Fohlen vor der Salami-Produktion gerettet haben, geht es sehr gut. Maxi ist nun fast erwachsen, ein stattlicher Hengst bzw. Wallach, da er kürzlich kastriert wurde. Er kommt bestens mit den Stuten aus.

Anfang September haben wir vom Viehmarkt in Maishofen den sechsjährigen Esel Pinocchio freigekauft, um auch ihn vor der Schlachtung in einer Salamifabrik zu bewahren. Er lebt mit den Pferden, reisst manchmal aus, um

Nachbarstuten zu besuchen, ist aber inzwischen kastriert und in der Pferdeherde gut integriert. Bloß seine typischen Eselsschreie bezeugen, dass er sich ein bisschen alleine fühlt ... aber seit kurzem hat er Gesellschaft. (Lesen Sie dazu die Rückseite der Broschüre!)



Auch das liebe Federvieh am Gnadenhof ist wohlauf. Unsere Hühner haben sich alle bestens von den Legebatterien erholt, sie freuen sich ihres Lebens und verbringen den ganzen Tag mit Scharren und Picken im Freien. Drei stolze Hähne leisten den Hennen Gesellschaft und bewachen sie fürsorglich.

Sechs indische Laufenten, die sonst getötet worden wären, sind im Sommer bei uns eingezogen. Sie haben bereits eine eigene Hütte und ein Gehege. Einen Badeteich hatten sie diesen Sommer noch nicht, aber ein Planschbecken haben wir für sie aufgestellt, in dem sie vergnügt badeten.

Sie verfügen über ein geräumiges Außengehege mit Sonnendächern und viel Platz. Sie suchen sich selbst Gras und Klee, wir füttern noch Karotten, Äpfel, Salat und Heu zu. Alle männlichen Kaninchen sind natürlich kastriert, trotzdem hat sich unser Kaninchenvolk vermehrt. Insgesamt 90 Kaninchen haben wir vergangenen Sommer aus einem aufgelassenen Versuchslabor in Wien-Währing gerettet: 21 sind bei uns auf dem Gnadenhof, die restlichen konnten wir woanders gut unterbringen.

Nach jahrelangem Dahinvegetieren in kalten Metallkäfigen, können auch diese 21 Kaninchen erstmals in

warmen Strohnestern kuscheln und nächstes Jahr werden sie bereits den ganzen Sommer im Freien verbringen. Durch die Aufnahme dieser Tiere schenken wir ihnen ein zweites Leben. Die furchtbaren Pyrogen-Tests, die an ihnen vorgenommen wurden, die schmerzhaften Injektionen ... alles das werden sie hoffentlich rasch vergessen.

Im Jahr 2002 wurden in Österreich offiziell 180.000 Versuchstiere verbraucht (so nennen es die Laborbetreiber), darunter Affen, Mäuse, Ratten, Kaninchen, Katzen, Hunde, Pferde. Vor allem die subventionierte Gentechnik-Forschung unternimmt

unzählige sinnlose Tierversuche, nur um durch Patente viel Geld zu verdienen. Ein Tierleben, die Leiden der Tiere, das alles zählt dabei nicht.

Natürlich ist es ein Tropfen auf den heißen Stein, wenn wir 90 Tiere retten. Aber solange wir und andere Tierschützer das tun, gibt es einen Hoffnungsschimmer, dass es vielleicht doch noch ein Umdenken gibt. Tierversuche sind einfach das Letzte. Viele TierfreundInnen teilen diese Meinung und unterstützen uns, damit wir auch in Zukunft Versuchstiere freikaufen und betreuen können. Dafür an dieser Stelle herzlichen Dank.



Protestaktion auf dem Pferdemarkt

Am 28. Oktober 2003 fand sich Animal Spirit in Maishofen/Salzburg ein. Bei den alljährlichen Fohlenauktionen standen wieder mehr als 200 Noriker- und Haflingerfohlen zum Verkauf. Ein Großteil der Fohlen wird als „Schlachtvieh“ nach Italien abtransportiert. Animal Spirit und andere Tierschutzvereine demonstrierten dagegen.

Inmitten der vielen Tiere entdeckte Dr. Franz-Joseph Plank eine lahrende Eselstute, die an chronischer, schmerzhafter Hufrehe leidet. Hätte Dr. Plank sie nicht freigekauft, wäre auch sie am Schlachthof gelandet. Stattdessen kann sich die gerettete Paulina jetzt am Gnadenhof erholen, wo sich der vor zwei Monaten freigekaufte Pinocchio sehr über seine neue Gefährtin freut.

Tierschutzvereine aus Deutschland und Österreich bemühen sich alljährlich, so viele Fohlen wie möglich vor dem qualvollen Transport nach Italien, der Mast und dem Akkord-Schlachthof zu bewahren. Auch heuer konnten in Maishofen wieder einige Dutzend Fohlen freigekauft und an gute Plätze auf Gnadenhöfen oder privat vermittelt werden. Auch die beiden anderen Eselchen, die gemeinsam mit Paulina feilgeboten wurden, konnten gerettet werden und erholen sich nun auf einem Gnadenhof.

Haben Sie schon eine Tierpatenschaft?

Die 180 Tiere auf dem Gnadenhof sollen ihr Leben in Würde, Freiheit und Geborgenheit verbringen. Daher suchen wir für möglichst viele von ihnen PatInnen. Durch einen regelmäßigen monatlichen Betrag sorgen Sie für eines der Tiere. Sie können eine Voll- oder Teilpatenschaft übernehmen, Eltern können ihren Kindern eine Patenschaft schenken. Speziell unsere beiden Esel suchen noch Menschen, die bereit sind, mit 50 €/Monat (bzw. einem Teilbetrag) für ihren Unterhalt zu sorgen. Paulina, Pinocchio und alle anderen Tiere können nach Voranmeldung auch gerne besucht werden. **Rufen Sie uns einfach an: 02774/29330**



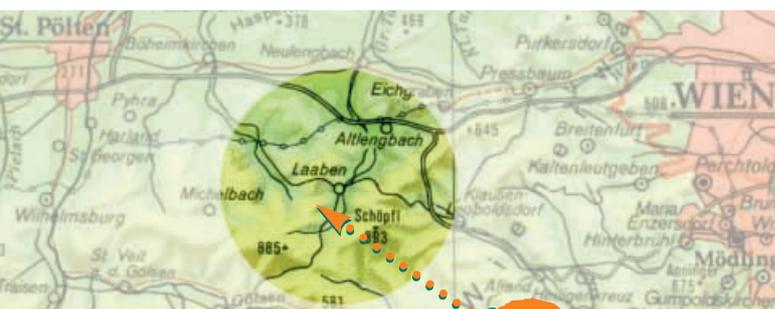
Das kostet eine Vollpatenschaft monatlich*:

Rind / Pferd	70 €	Kaninchen	7 €
Esel	50 €	Ente	6 €
Schaf / Schwein	35 €	Huhn	5 €
Ziege	20 €	Meerschweinchen	4 €

* inkl. Futter, tierärztliche Versorgung

Die Tiere vom Gnadenhof:

Pferde	6	Esel	2
Rinder	4	Schafe	15
Ziegen	11	Schweine	3
Hendln	70	Enten	6
Kaninchen	60	Meerschweinchen	3



Animal Spirit
Zentrum für Tiere in Not

Impressum: Animal Spirit 8 / 03, Sponsoringpost GZ02Z0342755
Verlagspostamt 3053 Laaben
Herausgeber, Verleger & Redaktion: Animal Spirit, Am Hendlberg 112,
A-3053 Laaben · Tel.: (+43) 02774 / 29330 · Fax: 02774 / 29331 ·
www.animal-spirit.at · office@animal-spirit.at
Konzeption: Stromstein · Text: Christine Wurm
Fotos: Animal Spirit, Christoph Roland
Grafik: productions / hausmann · Druck: Fa. Thienel

Besuchen Sie uns im Internet: www.animal-spirit.at
A: PSK, BLZ 60000, Kto: 75.694.953
D: Volksbank Freilassing, BLZ 71090000, Kto: 285943

Animal Spirit wurde heuer mit dem Spendegütesiegel 2003 ausgezeichnet – als eine von insgesamt nur 4 Tierschutzorganisationen in Österreich. Damit bestätigt die Kammer der Wirtschaftstreuhandler, dass Animal Spirit die Spendengelder ordnungsgemäß und widmungsgetreu zum Wohle der Tiere verwendet. Natürlich können Sie die Tiere des Gnadenhofs auch in Ihrem Testament bedenken.

